

Duale Hochschule feierte ihren ersten Geburtstag

Nesthäkchen auf Erfolgskurs

Am 1. März feierte die Duale Hochschule Baden-Württemberg ihren ersten Geburtstag. Trotz Wirtschaftskrise erzielte die Hochschule mit rund 9.000 Erstsemestern das zweitbeste Ergebnis in der mehr als 35-jährigen Geschichte. Auf diesem Erfolg wird sie sich nicht ausruhen, sagt Gründungspräsident Prof. Dr. Wolff.



Rektor Prof. Dr. Ulrich Sommer (rechts) und Prorektor Prof. Jürgen Werner freuten sich über eine Schwarzwälder Kirschtorte zum ersten Geburtstag der Dualen Hochschule.

Denselben Standpunkt vertritt Rektor Sommer und zieht ebenfalls eine positive Bilanz. Mehr Studiengänge, mehr Kooperationsunternehmen, mehr Beschäftigte, mehr Studierende, mehr Partnerhochschulen – all dies kann sich die Duale Hochschule auf ihre Fahnen schreiben. Darüber hinaus ging zum Sommersemester der „Master in Taxation“ im Fach Steuern an den Start. Der innovative Online-Masterkurs wurde von Prof. Dr. Ulrich Sommer und Prof. Dr. Wolfgang Kessler von der Universität Freiburg gemeinsam entwickelt. Für Rektor Sommer ist der neue Masterstudiengang beispielhaft für das, was sich im vergangenen Jahr getan hat: Bevor die ehemalige Berufsakademie Duale Hochschule – und damit eine „richtige“ Hochschule wurde – wäre eine solche Kooperation mit einer Uni-

versität undenkbar gewesen.

Die Berufsakademie war, obgleich schon immer ein Erfolgsmodell, ein baden-württembergischer Sonderweg, der dann steinig werden konnte, wenn diejenigen, die ihn beschritten, später an einer Hochschule weiterstudieren wollten. Der Abschluss der Berufsakademie war staatlich anerkannt, aber kein aner-

kannter Hochschulabschluss. Das hat sich mit dem neuen Status als duale Hochschule geändert. Eine Reihe derer, die noch zu BA-Zeiten absolviert haben, haben daher im vergangenen Jahr die Möglichkeit zur Nachgraduierung genutzt und ihr BA-Zeugnis im Nachhinein als Hochschulabschluss anerkennen lassen.

„Auch bei den Auslandsbeziehungen haben wir einen großen Schritt nach vorne gemacht“, resümiert Professor Sommer. Die Duale Hochschule, in der alle acht Berufsakademien im Land aufgegangen sind, tritt mit 25.000 Studierenden gewichtig auf und ist größtmäßig hinter der Uni Heidelberg die Nummer Zwei unter den Hochschulen in Baden-Württemberg.

Für Professor Sommer steht fest, dass das gute Image der Dualen Hochschule auch weiterhin von den Innovationen bestimmt werde, die vor Ort realisiert werden. Seine Bedenken, dass die regionalen Schnellboote zu einem schwerfälligen Tanker würden, seien nicht zugezogen. Das führt der Rektor nicht zuletzt auf ein gut funktionierendes Präsidium in Stuttgart zurück.

Ausbilderkonferenz

- Consulting und Controlling
- Industrie
- Internationale Business
- Mittelständische Wirtschaft
- Wirtschaftsinformatik

Dienstag, 11. Mai, 14.00 Uhr
Gebäude D – Hörsaal Rose

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude feiern wir den ersten Geburtstag der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.

In großartiger Kraftanstrengung und ausgezeichneter Kooperation ist es gelungen, die bisherigen Berufsakademien in die Duale Hochschule Baden-Württemberg zu überführen. Dies gilt insbesondere auch für unsere Hochschule in Villingen-Schwenningen. Das neue Erscheinungsbild wurde reibungslos auf alle Medien übertragen und dies alles ohne zusätzliches Personal. Dafür bedanke ich mich bei den Beteiligten herzlich.

Meine besondere Anerkennung gilt den zahlreichen nebenberuflichen Lehrbeauftragten, die wir im Rahmen einer Feierstunde für ihren unermüdelichen Einsatz geehrt haben.

Freud und Leid liegen oftmals nah beieinander. Wir beklagen den Tod unserer, nach langjähriger Tätigkeit im Ruhestand befindlichen Kollegin, Brigitte Eichhorn und ebenso den plötzlichen Tod von Franz Josef Untenberger, der uns seit vielen Jahren als engagierter Lehrbeauftragter unterstützt hat.

Herzlichst

Ihr Ulrich Sommer

Schönstes Foto gesucht

„Die Gesichter der DHBW“ lautet das Motto des zweiten Fotowettbewerbs, der zum einjährigen Geburtstag der Dualen Hochschule ausgelobt wurde.



Siegerbild 2009 von Dominik Gebhardt, Student an der DHBW Mannheim

Die Aufgabe ist so simpel wie anspruchsvoll: Eine der insgesamt 12 Studienakademien und Campus soll in Kombination mit einem jeweils dazu gehörigen Gesicht zu einem interessanten Gesamtmotiv komponiert werden. Der Wettbewerb ist offen für Studierende, Alumni, Lehrende sowie Mitarbeiter. Wichtig: Sowohl die Fotografien als auch die Models müssen aus diesem DHBW-Personenkreis stammen. Prämiert wird das beste Motiv aus allen Einsendungen. Dafür warten für die Person vor sowie hinter der Kamera attraktive Preise: Der beste Fotograf kann sich auf eine digitale Spiegelreflexkamera freuen, das Sieger-Model erhält einen iPod touch in DHBW Optik. Einsendeschluss ist der 30.11.10.

Traumautos gesehen

Eine Gruppe Studierender des Studiengangs Industrie besichtigten zusammen mit Prof. Dr. Harry Giesler und Dozent Rainer Brockmann das Audi-Werk in Neckarsulm. Moderne Anlagen pressen täglich bis zu 800 Tonnen Stahl sowie Aluminium und fertigen 200.000 Karosserieteile. Die Gelegenheit, die neuesten Fahrzeuge zu bestaunen wurde gerne wahrgenommen.



Studierende bei Audi in Neckarsulm

Dank für die hervorragende Leistung treuer Lehrbeauftragter

Garanten für Qualität in der Lehre

Mit den Worten »Gute Freunde vergisst man nicht« begrüßte Rektor Prof. Ulrich Sommer eine Gruppe von Lehrbeauftragten zu einer Feierstunde.

Insgesamt leisten 578 nebenberufliche Dozenten qualitativ hochwertigen Unterricht an der Hochschule. Das belegt auch ein Qualitätsbericht, in dem die DHBW VS weit über dem Landesschnitt liegt, wie Prorektor Prof. Jürgen Werner berichtete. Höchste Anerkennung zollten die Studiengangsleiter in persönlichen Worten an die jeweiligen Dozenten. Unisono waren sie der Meinung, dass ihr Interesse an guter Lehre, Kompetenz sowie Zuverlässigkeit, Offenheit und Verständnis maßgeblich zur Qualifizierung der Studierenden beitragen.



Die „ausgezeichneten“ nebenberuflichen Dozenten. In einer Feierstunde wurde ihre Leistung gewürdigt.

Kongress zum Vertriebsmanagement

Weltmeisterlich im Verkauf

Aktuelle Entwicklungen in Vertrieb und Marketing stehen im Mittelpunkt eines Kongresses, den der Studiengang Industrie am 9. Juli veranstaltet. Unter dem Motto „Weltmeisterlich in Sales & Marketing“ stellt die Veranstaltung den Auftakt für den neuen Studienschwerpunkt Vertriebsmanagement dar. Der Studiengangsleitung ist es gelungen, hochkarätige Referenten aus namhaften Industrie- und Dienstleistungsunternehmen vornehmlich aus der Region für eine Teilnahme zu gewinnen.

Den Kongress eröffnet Prof. Götz Werner, der als Gründer der Drogeriemarktkette „dm“ sowie als Initiator von „Unternimm-die-Zukunft“ bundesweit Bekanntheit erlangt hat.

Das Motto des Kongresses orientiert sich an der zur gleichen Zeit stattfindenden Fußballweltmeisterschaft in Südafrika. Die Organisatoren haben als Termin einen spielfreien Tag gewählt.

Einladungen sind alle Interessierten mit

GEEHRTE PERSONEN

BWL-Industrie

Dr. Anette Wangler, Paul-Thomas Weich, Berthold Villing, Emmerich Weber

BWL-Mittelständische Wirtschaft

Dr. Stefan Bartholme, Rainer Brockmann, Thomas Buck, Uwe Hasenmaile, Erich Mathes
Dr. Michael Ruf, Norbert Wölbl

BWL-Steuern und Prüfungswesen

Alexandra Geiger, Sabine Kramny, Prof. Dr. Ekkehard Bächle, Wilfried R. Bantle

Sozialwirtschaft

Marianne Haardt, Martin Volz-Neidlinger, Jürgen Schweizer, Dr. Markus Schoor, Horst Schlenker

Sozialwesen

Martin Böhler, Dr. Peter Kelbel, Jürgen Müller, Martin Schloß, Marika Röther, Jochen Remmé, Prof. Irmgard Teske, Stefan Goller-Martin



Die Leiter des Studiengangs Industrie Prof. Peter Kramny, Prof. Dr. Harry Giesler und Prof. Dr. Erich Klaus.

Vertriebs- und Marketingverantwortung. Zusätzlich bietet der Kongress für alle Absolventen die Möglichkeit, sich zum 35-jährigen Jubiläum des Studiengangs Industrie zu treffen.

Im Anschluss besteht Gelegenheit, die Landesgartenschau in unmittelbarer Nähe des Hochschulcampus zu besuchen.

Nähere Informationen zum Kongress finden Sie im Internet: www.dhbw-vs.de

INTERNATIONALES AKTUELL

Kooperation mit der Webster University feiert 30-jähriges Jubiläum

Auslandspraktika im Trend

Mit knapp 50 Bewerbern stehen die Teilnehmer für ein Auslandspraktikum fest. Freie Plätze gibt es noch für Frankreich, Spanien und Ungarn. Falls ein Praktikum über das Ausbildungsunternehmen nicht möglich ist, stehen den Studenten



Wilma Prifti mit den Teilnehmern während ihres Besuchs.

15 Programme zur Auswahl. Schwerpunkt setzen die englischsprachigen Angebote in den USA, Kanada und Neuseeland. Einen besonderen Stellenwert nimmt das Austauschprogramm mit der Webster University St. Louis ein. Die erste Kooperation mit einer ausländischen Hochschule feiert ihr 30jähriges Jubiläum. Wilma Prifti, Leiterin der internationalen Austauschprogramme an der Webster University, war im Februar zu Gast, um die deutschen Teilnehmer zu informieren. Die Einbindung in amerikanische Gastfamilien und der Austauschcharakter sind feste Bestandteile geblieben.

Verabschiedung für ausländische Studentinnen

Gastaufenthalt erfolgreich beendet

Während einer Abschiedsfeier in vorweihnachtlicher Stimmung berichteten vier Studentinnen von ihren Erfahrungen



Im Dezember nahmen vier Gaststudentinnen Abschied.

in Deutschland und lobten das vom International Office organisierte Rahmenprogramm.

Anna Rzepka aus Breslau und Anna Mavlutova aus Riga nahmen erfolgreich am Semester im Studiengang International Business teil.

Zu einem Praxissemester kamen zwei Studentinnen aus St. Petersburg. Olga Markova verbrachte ihr Praktikum bei Aesculap. Olesya Dashavskaya arbeitete im International Office. Bei der Vergabe der Zertifikate betonte Prof. Sommer die Wichtigkeit von Austauschprogrammen.

Angela Brusis belegte bei Wettkampf einen vorderen Platz

Ein echtes Ass auf Skiern

In Begleitung von vier Studentinnen aus St. Petersburg nahm Angela Brusis im



Natalia und Ksenia genossen den Aufenthalt am Seebuck auf dem Feldberg.

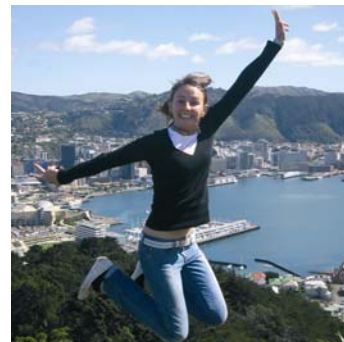
März am 4. Ski- und Snowboard Cup der Dualen Hochschule Baden-Württemberg teil. Organisiert wurde das Event von der DHBW Lörrach.

Nach der sonnigen Fahrt durch den Schwarzwald wurden Ski und Snowboards ausgeliehen. Zwei Mädchen standen zum ersten Mal auf Brettern und belegten daher einen Ski-Kurs.

Mit einem hervorragenden zweiten Platz in ihrer Altersgruppe und einem elften Platz in der Gesamtwertung schlug sich Angela Brusis erfolgreich beim Wettbewerb.

Modelqualitäten

Gute Chancen haben unsere Studierenden bei Inwent. Die Hochschule liegt bei der Auswahl der Bewerber oft vorn.



Stefanie Vogt im Freudensprung

Stefanie Vogt, Stipendiatin von 2008 und Absolventin im Studiengang Steuern und Prüfungswesen, hat es sogar auf die Titelseite der neuen Broschüre geschafft.

Große Auswahl

Auslandsaufenthalte bieten hervorragende Erfahrungen und berufliche Perspektiven, sind jedoch nicht ganz billig. Das International Office bietet ein vielseitiges Angebot in jeder Preisklasse. Die persönliche Beratung über Fördermöglichkeiten und Stipendien kommt hinzu. Durch die Teilnahme am europäischen Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen und den Aufbau entsprechender Kooperationen werden gebührenfreie Studiensemester und Praktika Gebühren angeboten, die zudem ein Stipendium umfassen. Besonders leistungsstarke Studenten können sich mit einem Baden-Württemberg-Stipendium der Landesstiftung ein Auslandssemester finanzieren oder von den Fördermöglichkeiten des Deutschen Akademischen Austauschdienstes profitieren. Für ein Praktikum im Ausland stehen zwei Stipendienprogramme von Inwent zur Verfügung: „Praxisphase im Ausland“ richtet sich speziell an Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg; die „Dr. Helmut Kraft Stiftung“ vergibt Stipendien und Zuschüsse zu den Reisekosten.

Auf dem Weg zu mehr Studentenkultur

Es wäre überzogen, Schwenningen mit Universitätsstädten wie Freiburg, Tübingen oder Heidelberg gleichsetzen zu wollen. Eine von der Studierendenvertretung (StuV) organisierte Podiumsdiskussion ging dennoch der Frage nach, wie es um die Studentenkultur in der Stadt bestellt ist und regte Verbesserungen für das Studentenleben an.



Das Foto zeigt Daniel Cernjul, Rektor Ulrich Sommer, OB Rupert Kubon, Ralf Glück und Clemens Metz.

Dass lediglich rund 30 Studenten an der Veranstaltung teilnahmen, war wohl auf die zeitgleichen Semesterferien an der Fachhochschule zurückzuführen. Das Podium hingegen war hochkarätig besetzt: OB Rupert Kubon und Bürgeramtsleiter Ralf Glück waren der Einladung ebenso gefolgt wie Rektor Ulrich Sommer, Polizeidirektor Roland Wössner, Clemens Metz, Geschäftsführer des Studentenwerks Freiburg, Daniel Cernjul, Mitinhaber des Capitol und Michael Steiger, Kreisvorsitzender des Deutschen

Hotel- und Gaststättenverbandes. Zunächst schien sich die von Studierendenvertreter Martin Heller geleitete Diskussion zu reduzieren auf erhöhten Alkoholkonsum und Körperverletzungen bei DH-Partys, die zwar von alkoholisierten Ortsansässigen verursacht wurden, die Studenten als Veranstalter allerdings ebenso in ein schlechtes Licht rückten. Professor Sommer sorgte für Entspannung: „BA-Studenten haben stets ein hohes Ansehen genossen“, stellte sich der Rektor hinter seine Studenten.

Mängel am öffentlichen Nahverkehr, fehlende Vernetzung zu den Vereinen, überhöhte Mieten bis hin zu Ängsten von Studentinnen, sich bei Dunkelheit in der Stadt aufzuhalten, verlautbarten in der weiteren Diskussion von Seiten der Studierenden das Gefühl wenig willkommen zu sein. Stadtoberhaupt Kubon brach eine Lanze für die attraktive Lage, das kulturelle Angebot und das vielfältige Vereinsleben. Vorschläge zur Verbesserung der Kommunikation und des Nahverkehrs sowie gemeinsame Projekte mit der Gastronomie und dem Studentenwerk wurden interessiert aufgenommen und konkretisiert.

INFOBOX

Für Fragen, Probleme oder Anregungen steht die StuV Studierenden gerne und jederzeit zur Verfügung
stuv@dhbw-vs.de

Freundeskreis Oradea erhielt Sachspende für Rumänien

Hochschule spendete Möbel



Daniela Klimmt packte beim Verladen kräftig mit an.

Der Freundeskreis Oradea erhielt von der Dualen Hochschule Hörsaalmobiliar, Schränke, Regale, Bildschirme und Tastaturen. Die Gegenstände sind für die Universität und die Caritas der rumänischen Stadt vorgesehen.

Wegen alter Bausubstanz musste an der

Hochschule ein Gebäude außer Betrieb genommen werden. Im Zuge der Sanierung wurden die Räume ausgeräumt.

Nach Abverkäufen an verschiedene Lehrinstitutionen erhielt der Förderverein den Rest des Inventars. Der Freundeskreis, der zu den größten Osteuropahilfsgütervereinen in Baden-Württemberg zählt, organisiert dreimal im Jahr Hilfstransporte nach Rumänien. Federführend am Projekt beteiligt waren Verwaltungsdirektor Andreas Heidinger zusammen mit seiner Stellvertreterin Daniela Klimmt sowie Irmgard Rösch vom Förderverein. Siegfried Held und eine Gruppe von Helfern holten die Gegenstände ab.

CAMPUS ABENDE

Donnerstag, 29. April 18.30 Uhr

Familienrat / Family Group Conferencing

Heike Hör, Diplom-Sozialarbeiterin und Supervisorin M.A., Jugendamt Stuttgart
Hörsaal Schmalenbach, Gebäude C

Mittwoch, 19. Mai 18.00 Uhr

Beratungsqualität in deutschen Banken

Kai Fürderer, Dipl.-Betriebswirt (BA) Nielsen + Partner Unternehmensberater GmbH, Hamburg
Hörsaal Gutenberg, Gebäude C

Die Veranstaltungen finden auf dem Campus, 78054 VS-Schwenningen, statt.

KOMPAKT

Eignungstest

Für 48 Bewerber mit Fachhochschulreife fand der erste Eignungstest statt. 39 Teilnehmer haben bestanden. Der Test ist computergestützt und selbsterklärend. Die Teilnahmegebühr beträgt 80 Euro. Im Fokus stehen logisches Denken, verbale Fähigkeiten, Zahlenverständnis, Problemlösungen sowie ein Persönlichkeits-test. Die Dauer beträgt 75 Minuten.

Qualitätsprüfung

In der Fakultät Sozialwesen findet unter der Leitung von Dekan Prof. Dr. Anton Hochenbleicher-Schwarz eine dreitägige Revalidierung durch die Open University Revalidation Services statt. Das Verfahren wird im fünfjährigen Turnus ausgeführt. Im Mittelpunkt steht die Prüfung und Zertifizierung der Qualität der Studiengänge.

Ausstellung

Die Kunstschule Hofgut Hohenstein stellt ab 18. Mai an der Hochschule Werke von Kinder- und Erwachsenengruppen aus. Die Vernissage beginnt um 18.30 Uhr. Prof. Dr. Vera Döring hält die Einführung.

Landesgartenschau

Die Duale Hochschule ist im Mai 14 Tage lang im Treffpunkt Baden-Württemberg auf der Landesgartenschau vertreten. Die Ausstellungseröffnung findet am Mittwoch, 26. Mai um 14 Uhr statt. Bürgermeister Rolf Fußhoeller spricht ein Grußwort. Des Weiteren wirken mit die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen Geislingen, die Stiftung Naturschutzfonds sowie die PH Heidelberg.

Professor Martin Maaß verabschiedete sich nach 20 Jahren

Der Abschied fiel nicht leicht

Was er seinen Studierenden vorgab, war für diese kurzum „das Ma(a)ß der Dinge“. Nach 20-jähriger Professur verabschiedete sich Prof. Dr. Martin Maaß mit einer Abschiedsvorlesung von ihnen. „So steht es nicht im Lehrbuch“ lautete der Titel, den der langjährige Leiter des Studiengangs International Business dafür gewählt hatte.

Ehemalige Studenten, Mitglieder der von ihm ins Leben gerufenen IBA-2000-Band, Kollegen sowie Rektor Prof. Dr. Ulrich Sommer und sein Stellvertreter Prof. Jürgen Werner dankten dem Professor am Schluss für seinen philosophischen Exkurs mit begeistertem Applaus. „Den wahren Wert erkennen Sie später“, gab Alexander Willhardt, Student der ersten Stunde, dem Auditorium mit auf den Weg. Der Hanseat sei auch als Mann bewundert worden, meinte Willhardt, denn Maaß habe das getan, was „nur echte Männer tun“: Reval ohne Filter geraucht und seine Fliege selber gebunden“.

Der Freund von Wortspielen, wie sich Martin Maaß selber beschreibt, bot eine Reihe von tiefgehenden Aussprüchen. Es gebe gute Gründe für Vorlesungen, einer davon sei, dass sie unplugged und live seien. Die Begriffe aus der Musiksprache wählte er bewusst, denn in seiner Freizeit ist der Professor leidenschaftlicher Tanzmusiker. In seinem Ruhestand, den er in seiner alten Heimat Hamburg verbringen wird, stehe das Klavierspie-

len bei seinen Hobbys ganz oben an. Ein Professor sei keiner, der alles wisse und schon gar nicht alles besser wisse. Er sei jemand, der sich öffentlich bekenne. Das Wichtigste für Martin Maaß in seiner Vorbildfunktion als Lehrender sei neben dem Versuch, die Wahrheit zu suchen und zu sagen, die Hilfsbereitschaft gewesen. Von seinen Studenten verlangte er wiederum Pünktlichkeit. Dafür müsse man nichts können außer die Uhr, ist sein Kommentar dazu.



Prof. Dr. Ulrich Kotthaus, Anne Laqua (links) und Sylvia Irion überreichen Prof. Dr. Martin Maaß nützliche Geschenke für den Ruhestand.

Martin Maaß, der am 22. März 65 Jahre alt wurde, studierte Volkswirtschaftslehre in Hamburg, Kiel und Freiburg, wo er auch promovierte. Vor seiner Lehrtätigkeit war er 17 Jahre lang in der Industrie tätig, in den Funktionen Marktforschung, Unternehmensplanung, Produktmanagement und Vertrieb in den Branchen chemische Industrie, Büromaschinen und Medizintechnik.

Sohn Julian hat das Leben von Sylvia Rimmelé grundlegend verändert

Der Chef im Haus ist jetzt ein anderer

Mit der Geburt ihres Sohnes Julian ging für Sylvia Rimmelé der größte Wunsch in Erfüllung. „Seither gibt ein anderer Chef den Ton an“, sagt sie glücklich.

Die Kauffrau für Bürokommunikation war 1988 eine unter den ersten Auszubildenden an der Berufsakademie. Als Sekretärin im Studiengang Steuern und Prüfungswesen folgte sie 1997 Prof. Dr. Ulrich Sommer mit dessen Berufung zum stellvertretenden Direktor in die Chefetage. Seit 2001 war sie die rechte Hand von Prorektor Prof. Jürgen Werner. Ihre Nachfolge hat Yvonne Bendowski angetreten. Die 21-Jährige hat 2009 ihre



Sylvia Rimmelé (rechts) mit Yvonne Bendowski

kaufmännische Ausbildung an der Hochschule erfolgreich beendet. Zunächst war sie im Prüfungsamt sowie als Sachbearbeiterin für Studiengebühren tätig.

PUBLIKATIONEN

ASHFORD, STEPHANIE

Satisfying the Stakeholders

English Teaching Matters, Volume 10, 4/2009, S. 10-11

BANTLEON, U. / FENGLER, P. / PETER, A.

Einsatz von Covenants im Firmenkundenkreditgeschäft der Volks- und Raiffeisenbanken

Finanzbetrieb 12/2009, S. 751-758

BANTLEON, U. / HORN, CH.

Auswirkungen der überarbeiteten "MaRisk BA" und der neuen "MaRisk VA" auf die Interne Revision

ZIR 1/2010, S. 8-17

GÖGERCIN, S. / RÖSCH, C.

Mobbing am Arbeitsplatz. Eine Herausforderung für das Case Management im Sozialdienst gesetzlicher Krankenkassen

Soziale Arbeit, 59. Jg., 1/2010, S. 19-24

KRUSE, OLIVER

Von der E-Mail zur De-Mail - Potenzial für eine Erfolgsstory

Markt und Mittelstand 12/09, S. 57

RENZ A. / RUESS, A.

Ansatz und Bewertung eigenfinanzierter Forschungs- und Entwicklungskosten sowie nachträglicher Ausgaben für Produkte der EADS Defence Electronics im Bereich Protection unter Berücksichtigung von IAS/IFRS insb. IAS 38

Diskussionsbeitrag der DHBWWS, 2/2010

SIEBERT JENS

Ertragsteuerliche Organschaft auch bei harter Patronatserklärung wünschenswert – Nachtrag zum 32. Berliner Steuergespräch

FR 3/2010, S. 130-131

SOMMER, ULRICH

Systematische Fortbildung als Bestandteil eines erfolgreichen Qualitätsmanagements in der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung

Unternehmensbesteuerung – Festschrift für Norbert Herzig zum 65. Geburtstag, Beck Verlag, München 2010, S. 853-865

Liehaberei bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung einschließlich der Vermietung von Ferienwohnungen

Merkblatt Nr. 671, 1/2010 DWS-Verlag, Berlin

WANGLER, C. / MÜLLER, D.

Steuerliche Erfassung von Beteiligungserträgen – zugleich eine systematische Einordnung des § 8b KStG

Steuer und Studium 3/2010, S. 111-114

WILDMANN, LOTHAR

Einführung in die Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomie und Wettbewerbspolitik. Module der Volkswirtschaftslehre Band I, 258 S., 2. überarb. Auflage, Oldenbourg Verlag München 2010

Bettina Binder wurde zur Professorin berufen

Studiengang erhielt Verstärkung

Der Studiengang Consulting und Controlling hat seit Anfang des Jahres mit Prof. Dr. Bettina Binder sein Team erweitert.



Sekretärin Sabine Aichele, Studiengangsleiter Martin Plag, Petra Findeisen und Wolfgang Hirschberger haben Bettina Binder herzlich im Team aufgenommen.

Die promovierte Diplomkauffrau studierte an der Universität Stuttgart technische Betriebswirtschaft. Ihre Dissertation beschäftigte sich mit prozessorientiertem Performance Measurement in der Telekommunikationsbranche. Im Anschluss an ihr Studium war sie zehn Jahre lang in der Unternehmensberatung von Horváth

und Partnern an verschiedenen Standorten beschäftigt und betreute in zahlreichen Projekten über 30 Industrieunternehmen wie BASF, Daimler, Siemens und die Deutsche Telekom in Kostenrechnungs- und Controllingfragen. Später arbeitete die 38-Jährige als Finance Director und Head of Controlling in der Logistik für den schwedischen Automobilzulieferer Trelleborg. Diese Erfahrungen kann Prof. Dr. Binder hervorragend für ihre Tätigkeit als Dozentin nutzen. Seit 2006 ist sie Gastdozentin an der Hochschule Reutlingen und der Dualen Hochschule in Stuttgart. Sie spielt gerne Orgel und Klavier. Sportlich interessiert sie sich für Schwimmen und Fahrten mit dem Mountainbike. Vom Schwarzwald und von der Bodensee-region möchte sie auf diese Weise vieles erkunden.

Das Career Center bietet Rhetorik für Frauen

Frauen ergreifen das Wort

Das aktuelle Angebot des Career Centers bietet eine Vielzahl an Neuheiten. Zwei Aufbauseminare vermitteln weiterführende Kenntnisse des Tabellenkalkulationsprogramms Microsoft Excel. An einem Samstagvormittag lernen die Teilnehmer die Auswertung großer Datenmengen. Am selben Nachmittag wird das Rechnen mit Datum und Zeit vertieft.

Mit praktischen Übungen aus dem Bereich des Outdoor-Trainings wird im Seminar „Erfolgreich in Gruppen“ die Teamfähigkeit der Studenten ge-coacht. Das Training findet auf dem Campus-Gelände statt und wird von Theorieeinheiten im Innenbereich begleitet.

Das Seminar „Ihr Auftritt ist Ihr Eintritt – Rhetorik für Frauen“ richtet sich an Studentinnen. Mit Kurzvorträgen,

Übungen und zahlreichen Anleitungen werden weibliche Sprache und Körperausdruck reflektiert, die Rede- und Vortragstechnik optimiert sowie Selbstsicherheit trainiert. „Die Teilnehmerinnen werden nach diesem Seminar ihre persönlichen Stärken gezielt einsetzen und sich so im Berufsleben sprachlich besser durchsetzen können“, ist sich Veranstaltungsmanagerin Ebru Dogan sicher.

Im Seminar „So hört man mir gerne zu“ sind auch männliche Studierende willkommen, die lernen möchten, sich durch ihre Sprache wirksam mitzuteilen. Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem Studentenwerk Freiburg angeboten und ist sowohl an Studierende der DH als auch der HFU gerichtet.

PERSÖNLICH

Abschied genommen

Paula Frietsch hat ihren Abschied genommen und die Altersteilzeit angetreten. Die gelernte Damenschneiderin trat 2003 in die Dienste der Hochschule.



Paula Frietsch

Im Studiengang Industrie war sie am Empfang tätig. Ihre Aufgabenbereiche umfassten den Postein- und -ausgang, Beschaffung und Ausgabe des Büromaterials sowie den Hausdienst. Nach dem Umzug des Studiengangs auf den Campus übernahm Paula Frietsch die Aufgaben an der Hauptzentrale. Gemeinsam mit Ehemann Dieter genießt sie die Freude an der Natur beim Laufen oder Fahrradfahren. Demnächst stehen zwei Städtereisen nach Wien und Berlin an.

Erfolgreicher Berufsweg

Zur Regierungsamtfrau befördert wurde Nicole Maier. Die Beamtin gehört dem Verwaltungsteam an und ist für das Gebäudemanagement verantwortlich. Nach der Ausbildung an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl begann die Diplom-Verwaltungswirtin im Jahr 2000 ihre Tätigkeit.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Prof. Dr. Ulrich Sommer, Rektor

REDAKTION

Prof. Jürgen Werner, Prorektor

Sabine Fritz

Hochschulkommunikation

KONTAKT

Erzbergerstraße 17

78054 Villingen-Schwenningen

Telefon 07720/3906 -107

Telefax 07720/3906 -119

E-Mail fritz@dhw-vs.de

Internet www.dhw-vs.de

Jährlich vier Ausgaben